Mitgliederinformation Nr. 213 – 1. Ausgabe 2024 29.01.2024

IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Rückblick - Adventssprechstunde

SAVE THE DATE – Mitgliederversammlung und Netzwerktreffen

CERV 2024

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

wir hoffen, Sie sind gut ins neue Europawahljahr gestartet. Das Jahr began mit einer großen Mobilisierung FÜR die Demokratie und GEGEN Rechtsradikalismus. Schon seit drei Wochen erreichen uns überwältigende Bilder in den Nachrichten. Nun müssen wir versuchen diesen breiten Einsatz für Beteiligung und Demokratie bis zu der Europawahl zu erhalten und für eine große Wahlbeteiligung zu nutzen.

Wie gewohnt liefert das IPZ zum Monatsende die neuesten Nachrichten und Förderideen für die Städtepartnerschafts- und Europaarbeit. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre

Anna Noddeland

SAVE THE DATE: Netzwerktreffen und Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, den 29. Februar 2024 ab 13:00 Uhr laden wir zu einem Netzwerktreffen mit anschließender Mitgliederversammlung in das Rathaus der Stadt Bergkamen (Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen) ein. Die Einladung erfolgte demnächst per Mail, Interessenten können bereits jetzt Ihren Platz in der Geschäftsstelle reservieren.

Bericht von der IPZ-Sprechstunde in Dezember

Europawahl und Herausforderungen im Jahr 2024

Kurz vor Weihnachten lud das IPZ zum Adventscafé ein. Während der digitalen Veranstaltung wurden aktuelle Herausforderungen wie Städtepartnerschaften mit Ländern in Kriegs- oder Konfliktsituationen, die Europawahl 2024 und die Wahlbeteiligung, Erstwählermobilisierung und Finanzierungsproblemen besprochen.

Bei guter Stimmung mit Café und Plätzchen berichten die Teilnehmenden von Ihren Erfolgen im Jahr 2023 und die Wünsche und Sorgen für das kommende Jahr.

Tipp

Website des PAD neu gestaltet

Zum Start ins neue Jahr hat der PAD seine Website komplett erneuert. Informationen zum Programm Erasmus+ für den Schulbereich, Schulaustausch, Weiter- und Fortbildungen, Hospitation, Fremdsprachenassistenz, Gastschulaufenthalte, Freiwilligendienste und Stipendien für Schüler*innen: Das breite Angebot des PAD ist in insgesamt acht Aktivitäten übersichtlich dargestellt. Eine Weltkarte erleichtert die Suche nach dem passenden Programm.

Link zu der neuen Website: https://www.kmk-pad.org/

Onlineplattform

FriDa für Deutsch-Französische Jugendbegegnungen

FriDa wurde für Organisatoren von deutsch-französischen Begegnungen, Teamer*innen und Teilnehmende konzipiert. Auf FriDa lassen sich alle Informationen zur Durchführung eines Projekts zentral sammeln und mit den Beteiligten teilen. Teamer*innen können dort die Teilnehmenden einladen und den Austausch hybrid oder online auf der Plattform anleiten. Die Plattform bietet zudem praktische Tools, die für Austauschprojekte erforderlich sind: Videokonferenzen, Nachrichten, Kalender, gemeinsame Dokumente… und vieles mehr! Sie ist kostenlos und auch als App erhältlich. So können Projektinformationen und Neuigkeiten in Echtzeit geteilt werden. Außerdem lassen sich mit FriDa Textnachrichten automatisch und datenschutzkonform übersetzen.

Sie organisieren außerschulische Jugendbegegnungen und sie möchten die Plattform FriDa benutzen? Nehmen Sie an einer Schulung zur Entdeckung der Plattform teil: Kontakt: frida@dfjw.org

Quelle: Newsletter vom Deutsch-Französisches Jugendwerk

Ausschreibung

Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport

Die EU-Kommission plant im Jahre 2024 mit 4,3 Milliarden Euro transnationale Erfahrungen von Schüler*innen, Studierenden und Erwachsenen zu fördern. Das Erasmus+ Programm wird erweitert. Individuelle Zuschüsse für im Ausland lernende Personen werden erhöht und nachhaltiges Reisen wird gefördert. Um die Auswirkungen der Inflation auf Teilnehmer*innen abzumildern und eine breite Beteiligung zu ermöglichen, werden die Zuschüsse erhöht, nachdem bereits im Vorjahr eine erste Anpassung erfolgte.

Im Jahr 2024 wird das Programm stärkere Anreize für diejenigen bieten, die auf eine nachhaltige Weise reisen. Erstmals werden auch Reisekostenzuschüsse für die innereuropäische Hochschulmobilität angeboten. Erasmus+ wird weiterhin mit der Ukraine zusammenarbeiten. Dazu zählen Projekte, die die Mobilität zu Lernzwecken fördern, Menschen, die aus dem Land fliehen, mit neuen Fähigkeiten ausstatten, bei der Bekämpfung von Desinformation helfen oder die Integration von Flüchtlingen in ein neues Bildungssystem unterstützen. Link zu den Ausschreibungen: https://t1p.de/rho8j

Quelle und Link zu weiteren Informationen: Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland, https://t1p.de/sbh6j

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Frist: 31.03.2024

Internationaler Comic-Wettbewerb für Jugendliche

VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

Das diesjährige Thema lautet „Sport - zwischen Krieg und Frieden“. Der Wettbewerb läuft noch bis zum 31. März 2024. Es können Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren teilnehmen. Möglich sind Einzel- oder Gruppenbeiträge als Comics oder Mangas. Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen finden Sie hier: https://www.volksbund.de/schulen-und-hochschulen/wettbewerbe

Frist: 18.03.2024

Geschichtswettbewerbs EUSTORY gestartet

Sie möchten als Lehrer*in die Kreativität und Recherchekompetenz Ihrer Schüler*innen fördern? Oder ihr seid Schüler*innen mit Leidenschaft für Geschichte, Sport oder für beides? Dann nehmt am deutsch-französischen Geschichtswettbewerb EUSTORY teil und taucht in die gemeinsame sportliche Vergangenheit unserer beiden Länder ein oder erkundet die Sportgeschichte des Nachbarlandes!

Die Anmeldung erfolgt über dieses Formular und ist bis zum 18. März 2024 möglich. Alle Beiträge können nach ihrer endgültigen Fertigstellung zwischen dem 18. März und dem 15. April 2024 (vor Mitternacht) auf der Website www.eustory.fr hochgeladen werden.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/lzlvh

Frist: 7.3.2024 (17:00 Uhr)

Aufruf CERV: Unionswerte

Das übergeordnete Ziel dieses Aufrufs ist der Schutz und die Förderung der Grundrechte und -werte der EU sowie die Sensibilisierung für diese Rechte und Werte durch die Unterstützung lokaler, regionaler und/oder nationaler Organisationen der Zivilgesellschaft und den Ausbau ihrer Kapazitäten. Ziel dieses aktuellen Calls ist es, eine begrenzte Anzahl von Intermediären in EU-Mitgliedstaaten auszuwählen und zu unterstützen, die in der Lage sind, die Kapazitäten einer großen Anzahl von kleineren Organisationen der Zivilgesellschaft (CSO) zu unterstützen, insbesondere auch durch die Bereitstellung finanzieller Mittel. Die CSO sind auf lokaler, regionaler und/oder nationaler Ebene in den vom CERV-Programm abgedeckten Bereichen tätig.

Unter einer Zivilgesellschaftlichen Organisation (CSO) ist eine Organisationsstruktur zu verstehen, deren Mitglieder durch einen demokratischen Prozess dem Allgemeininteresse dienen und die die Rolle einer Vermittlerin zwischen staatlichen Behörden und Bürgerinnen und Bürgern spielt. Nach Auffassung der EU gehören zu den Organisationen der Zivilgesellschaft alle nichtstaatlichen, gemeinnützigen, überparteilichen und gewaltfreien Strukturen, die die Grundrechte und Werte, auf denen die EU beruht, fördern und schützen. Die Intermediären sollen kleinen, abgelegenen und ländlichen CSOs an der Basis Vorrang einräumen, die in der Regel über begrenztere Kapazitäten und Finanzierungsquellen verfügen.

Fördersumme: 2.500.000 - 6.000.000 € pro Projekt

Projektlaufzeit: min. 36 Monate; max. 48 Monate

Anforderung an Intermediäre Antragsteller: mindestens 3 Jahre Erfahrung in der Unterstützung von CSOs.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/xywo8

Aufruf CERV für "Kommunale Netzwerke"

Der Aufruf CERV-2024-CITIZENS-TOWN-NT (Kommunale Netzwerke) ist seit dem 14. Dezember zur Antragstellung geöffnet. Antragsfrist ist der **18. April 2024**,17:00 Uhr (CET). Die Kontaktstelle CERV bietet am 17. Januar eine einstündige Infoveranstaltung speziell zu diesem Aufruf an. Die Infoveranstaltung der EACEA wird am 13. Februar stattfinden (s. Veranstaltungskalender).

Die Aufrufe CERV-2024-CITIZENS-TOWN-TT (Kommunale Partnerschaften) und CERV-2024-CITIZENS-REM (Europäisches Geschichtsbewusstsein) sollen noch im Januar veröffentlicht werden. Die Bewerbungsfrist für Kommunale Partnerschaftsprojekte liegt voraussichtlich im September 2024, die für Aktionen zu europäischem Geschichtsbewusstsein wird voraussichtlich im Juni 2024 sein.

TIPP: Antragscheck: Die Kontaktstelle CERV liest Ihren Antrag und gibt Ihnen Rückmeldung und Tipps - sofern Ihr Antrag bis spätestens 2 Wochen vor der jeweiligen Einreichfrist bei der Kontaktstelle CERV eingegangen ist! Bitte beachten Sie auch dafür die 5 goldenen Regeln sowie das kommentierte Antragsformular!

Link zu weiteren Informationen: https://www.kontaktstelle-cerv.de/aufrufe, https://t1p.de/qnnc7 (5 Goldene Regeln) und https://t1p.de/ecyxn (kommentiertes Antragsformular)

Frist: 5.3.2024

Antragsfrist für Partnerschaften

Anfang März endet die Antragsrunde für Erasmus+ Kooperationspartnerschaften (KA220) und sogenannte „Kleinere Partnerschaften" (KA210). In einer Kooperationspartnerschaft können Akteure wie Lehrerfortbildungseinrichtungen, Universitäten oder Behörden thematisch zusammenarbeiten. Einrichtungen, die über wenig Verwaltungspersonal verfügen (Vereine, Bildungsinitiativen, Schulen oder kleinere Behörden) können „Kleineren Partnerschaften" zum Einstieg in den Austausch mit europäischen Partnern nutzen. Mehr dazu

Link zu weiteren Informationen: https://erasmusplus.schule/erasmus-fuer/behoerden-und-traeger

Offene Frist

Förderung für deutsch-französische Projekte zum Thema Europa

2024 ist ein entscheidendes Jahr für Europa und die Demokratie und bestimmt, in welche Richtung die Europäische Union die nächsten 5 Jahre gehen wird. Machen Sie sich mit einem deutsch-französischen Projekt und mit Unterstützung des Bürgerfonds für die europäische Idee stark! Stellen Sie Ihren Förderantrag bis zu 6 Wochen vor Projektstart und beantragen Sie Unterstützung in Höhe von 5.000 € bis zu 50.000 €.

Link zu weiteren Informationen: https://www.buergerfonds.eu/foerderantrag

Aus der Partnerschaftsarbeit

IPZ-Mitglied bis 2018

Eine Sitzbank der Freundschaft/A bench of friendship

Nächstes Frühjahr (exakter Termin steht noch nicht fest) wird im Wyndham Park in Grantham eine Sitzbank, als Symbol der Städtepartnerschaft und Freundschaft, aufgestellt und eingeweiht. Die Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V. hat sich entsprechend finanziell beteiligt. Es ist auch nicht die erste Bank dieser Art, aber das ursprüngliche Exemplar war in die Jahre gekommen.

Quelle: Facebookseite der Städtepartnerschaft/Town-twinning Sankt Augustin - Grantham, 12.12.2023

IPZ-Mitglied seit 2013

Feuerwehrfahrzeug in der Ukraine angekommen

Hilfskräfte vor Ort bedanken sich ausdrücklich bei den Gütersloher Feuerwehrleuten und der Stadt.

Die Stadt Gütersloh hat dem gemeinnützigen Verein „Blau-Gelbes Kreuz“ ein nicht mehr benötigtes Löschfahrzeug gespendet. Wie die Verantwortlichen des Vereins jetzt mitteilen, ist der Wehrwagen im Dezember gut in der Ukraine angekommen und kann jetzt vor Ort für die Hilfeleistung und Lebensrettung eingesetzt werden. „Im Namen des Blau-Gelben Kreuzes und all der tausend Menschen in der Ukraine, die wir mit Ihrer Hilfe unterstützen können, möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken“, schreibt Olesya Cherepynska-Schmidt von dem Hilfsverein an die Stadt. Ende November war sie mit einer Delegation nach Gütersloh gekommen, um das Feuerwehrauto abzuholen. Wenig später ist der Wagen dann in einem Konvoi Richtung Ukraine ins Krisengebiet gefahren worden.

Laut der Hauptabteilung des staatlichen Notdienstes der Ukraine in der Region Luhansk ist die Unterstützung der Stadt Gütersloh ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der Einheiten, die den Menschen in Notfallsituationen nun entsprechende Hilfe leisten können.

In den sozialen Netzwerken bedankt sich die Abteilung des Rettungsdienstes herzlichst bei den Feuerwehrleuten und der Stadt Gütersloh, dass der Wagen jetzt in einer Feuerwache in der Ukraine eingesetzt werden kann. Die Feuerwache aus der besetzten Oblast Luhansk ist derzeit in Izium im Gebiet Charkiw stationiert und deshalb wird das Gütersloher Fahrzeug voraussichtlich auch dort im Einsatz bleiben.

Pavlo Korchagin (ganz links), Leiter des Staatlichen Dienstes für Notfallsituationen in der Region Luhansk, präsentiert und erklärt seinen Kollegen das Feuerwehrfahrzeug aus Gütersloh. Foto: Blau-Gelbes Kreuz e.V.

Der Wagen war aus Gütersloh vollausgestattet Richtung Ukraine aufgebrochen. Er wurde beladen mit einem 1200-Liter-Löschwassertank, mehr als 60 Litern Schaummittel, diversem Schlauchmaterial sowie Löschgeräten. „Das Löschgruppenfahrzeug ist gut erhalten und voll funktionsfähig“, erklärte der Leiter der Feuerwehr Gütersloh Joachim Koch bei der Übergabe. Zusätzlich hatte die Feuerwehr den Wagen auch mit Tragen, Lüftern, Licht, Absperrmaterial und Funktechnik ausgestattet.

Die Hilfsaktion der Stadt geht zurück auf den Wunsch der Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP und BfGT, schnelle, zielgerichtete, bedarfsorientierte und unbürokratische Hilfe in der Ukraine umzusetzen. Unter diesen Voraussetzungen ließ sich die Stadtverwaltung intensiv von verschiedenen Institutionen beraten und griff letztlich einen Appell des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen auf, der einen Aufruf des Blau-Gelben Kreuzes e.V. Köln zur Spende von Nutzfahrzeugen verbreitet hatte. Innerhalb nur weniger Wochen konnte die Übergabe des Feuerwehrfahrzeugs von Gütersloh in die Ukraine nun vollzogen werden.

Quelle: Stadt Gütersloh - Newsletter #55

IPZ-Mitglied bis 2018

60 Jahre Städtepartnerschaft: Unvergessliche Feierlichkeiten in Bourg-en-Bresse

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH

BOURG-EN-BRESSE / BAD KREUZNACH (red). Der Ort konnte kaum symbolträchtiger sein. Im Raum „Le Salon du Mariage“ (Hochzeit), der nun „Salon d’honneur“ (Ehre) heißt, erneuerten Bürgermeister Jean-François Debat und Oberbürgermeister Emanuel Letz im historischen Rathaus mit ihren Unterschiften auf einer Urkunde feierlich die nun seit 60 Jahren währende Städtepartnerschaft zwischen Bourg-en-Bresse und Bad Kreuznach. Die Frage: „Bedarf es einer Erneuerung der Freundschaft?“, beantwortete Letz sich selbst mit einem kräftigen „Ja“ und Debat betonte, dass in einem krisengeschüttelten und kriegsgeplagten Europa der deutsch-französische Motor für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung stärker denn je arbeiten müsste. Davon sind beide überzeugt und entschlossen für die Zukunft.

Für viel Beifall sorgte der Austausch der Geschenke. OB Letz nahm einen Kauz als Marionette für das Museum für PuppentheaterKultur (PuK) mit. Die Franzosen orientierten sich dabei an einer Karikatur, die der Bad Kreuznacher Künstler und Journalist Fred Lex zum 50. Geburtstag der Partnerschaft gezeichnet hatte. Als Pendant zum Bresse-Huhn wählte er dabei für Bad Kreuznach einen Kauz. Die Bourger staunten über eine Abbildung des Gedenksteins vom historischen Besuch Adenauer-de Gaulle am 26. November 1958 im Kurhaus Bad Kreuznach: als 3D-Laserfoto in einem beleuchteten Glasstein in eine Holzstele gefasst und

einer Plakette zum 60. Jahrestag der Städtepartnerschaft. Das Geschenk werde einen Ehrenplatz im Foyer des Rathauses bekommen, so dass jeder Bourger sehe, was die Städtepartnerschaft bedeute, bedankte sich Bürgermeister Debat.

Am Donnerstag kamen vier Busse aus Bad Kreuznach mit rund 250 Fahrgästen am Kloster Brou an. Dort wurden sie von einer großen Menge Bourger herzlich begrüßt. Oberbürgermeister Emanuel Letz, Bürgermeister Thomas Blechschmidt und die Geschäftsleitung der Verwaltung, Nathalie Herberger, führten die offizielle Delegation bestehend aus Stadtrats- und Ausschussmitgliedern an. Besonders aufgeregt waren die Schüler*innen, wer denn da aus Bad Kreuznach kommt? Nämlich Schüler*innen der drei Gymnasien Stadtmauer, Römerkastell und Lina Hilger. Dabei waren auch Mitglieder der IPA International Police Association, der Künstlergruppe Nahe, Bad Kreuznacher Theatergruppe (ehemalig VHS), PTT Post Telekom Freundeskreis, Cercle Français, Chor Capriccio, der Freiwilligen Feuerwehr, und der Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach, die zum Teil von alten Bekannten herzlich empfangen wurden und über das Wiedersehen besonders glücklich zeigten.

Bürgermeister Jean-François Debat, Bürgermeister Thomas Blechschmidt, OB Emanuel Letz und Geschäftsleiterin Nathalie Herberger bei der Übergabe des Bad Kreuznacher Gastgeschenkes.

Es schlossen sich zwei ausgefüllte Besuchstage mit einem großen Programm an: Ausstellungen, Theateraufführung, Konzert, Boots- und Kutschenfahrt und ein Besuch auf dem deutsch-französischen Markt. Die Bratwurst am Kreuznach-Stand fand bei den Franzosen reißenden Absatz, so manch einer nahm die Würste roh mit, so dass am Sonntag in einigen Pfannen die Bratwürste aus Bad Kreuznach bruzzelten. Kreuznacher wurden auch am Stand mit den leckeren Bress-Hühnern gesichtet. Jumelage pur auch bei den Gesprächen. Ein älterer Herr, der Deutsch in der Schule gelernt hatte, rezitierte das komplette Heine-Gedicht zur Lorelei „ich weiß nicht weiß soll es bedeuten?“

Das „Bad Kreuznacher Winzernest“ (Püree, Sauerkraut, Fleischklöße mit Zwiebelsauce und Trauben garniert) kam sehr gut an, auch beim Essen der offiziellen Delegation auf dem Markt, zu dem der OB eingeladen hatte. Dazu gab es Finkenauer-Wein, der von Ellen Finkenauer und Naheweinprinzessin Tina Anheuser ausgeschenkt wurde. Die Familie Finkenauer war wie Vinella ebenfalls mit einem Stand vertreten. Andreas Rapp machte den Franzosen seine „Küsse für Gaumen“, Saucen, Marmelade, Säfte, schmackhaft.

Zum Abschluss gab es noch mal einen Empfang im Salle des fêtes der guten Stube von Bourg. Dort wurde der Chor Capriccio unter der Leitung von Birgit Ensminger-Busse mit tosendem Applaus gefeiert. Tags zuvor wurden die Marktbesucher von einem Gemeinschaftschor deutsch-französischer Schüler unterhalten. „Ich habe große Lust auf unseren Austausch und eine lebende Partnerschaft, hoffentlich bleibt dies auch in den kommenden Jahren so. Der Vorsitzende des Bad Kreuznacher Fördervereins für Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen, Achim Kliebsch, und Alexandre Morin griffen zur Gitarre und sangen dazu deutsch-französische Lieder.

Quelle: Pressedienst Wolf / Nahe News, 11.10.2023, Link zum Artikel mit mehreren Bildern: https://t1p.de/22stb

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 1. Ausgabe 2024 – 24. Jahrgang – 29.01.2024
„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
E-Mail: info@ipz-europa.de
Internet: www.ipz-europa.de
Verantwortlich: Anna Noddeland
© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.
IPZ aktuell 1 (2024)